

Tänzerischen Zweikampf klar für sich entschieden

TANZEN: TSA-Paar Dirk und Fabienne Regitz in Tübingen und Ludwigsburg erfolgreich

(jh) Nicht mal die Gluthitze stellt für dieses Paar ein Hindernis dar, Höchstleistungen auf dem Turnierparkett zu erbringen: Dirk und Fabienne Regitz von der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG Weinheim machten auch bei den Ludwigsburger und den Tübinger Tanzsporttagen ihrem Ruf als unerschütterliche Marathonsportler wieder alle Ehre – und das mit großem Erfolg. So kann sich insbesondere die Bilanz der Veranstaltung in Tübingen wirklich sehen lassen: Zwei Goldmedaillen, einmal Silber und einmal Platz sechs im Finale zeugten am Ende von ihren hervorragenden Auftritten. Die beiden Siege holte sich Ehepaar Regitz in der Hauptgruppe II S-Latein. „Beim ersten Turnier entbrannte zwischen uns und einem Paar aus Berlin zunächst ein kleiner Zweikampf um den

ersten Platz“, schildern die beiden Weinheimer, die noch den ersten Tanz, die Samba, für sich entschieden, dann aber den ChaCha und die Rumba an die starke Konkurrenz abgeben mussten. Trotzdem gaben sie nicht auf und setzten im Paso Doble noch mal alles auf eine Karte. Verdient gewannen sie den Tanz mit vier von fünf möglichen Bestnoten, im abschließenden Jive hatten sie dann auch den letzten Wertungsrichter restlos überzeugt. Und mit einem Stand von 3:2 gewonnenen Tänzen durften sie sich als Goldmedaillengewinner feiern lassen. Auch beim zweiten S-Lateinturnier waren die Berliner am Start, doch dieses Mal stellten sie für Dirk und Fabienne Regitz keine große Gefahr dar – das TSA-Paar verbuchte alle Tänze klar auf sein Konto. Natürlich winkte auch in

der Standardsektion das Finale: Reichte es bei einem der Turniere „nur“ für Platz sechs, durften die Weinheimer beim nächsten Mal auf dem Treppchen Platz nehmen und sich mit Silber schmücken lassen. Damit haben sie jetzt die vierte von zehn Platzierungen zum Aufstieg in die höchste Leistungsklasse.

Die Tanztage in Ludwigsburg schließlich verlangten ihnen konditionell alles ab. „17 Runden an zwei Tagen – das war mal wieder ein wahres Mammutprogramm“, stöhnten die beiden. Mit dem Ergebnis, vier Mal eine Platzierung im Finale, drei Mal im Semifinale, können sie nun aber wirklich gut leben. Besonders erfolgreich waren sie übrigens erneut in der Hauptgruppe II S-Latein. Hier holten sie einmal Bronze und einmal Silber.